

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben von der **RAS Team GmbH** / Abteilung Orthopädietechnik eine für Sie individuell hergestellte Oberschenkelprothese erhalten. Wir danken für Ihr Vertrauen.

Bitte lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, sie enthält wichtige Informationen und **Sicherheitshinweise**.

Im Anhang dieser Gebrauchsanweisung finden Sie Angaben über die spezielle Ausführung Ihrer persönlichen Oberschenkelprothese.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Team gerne auch telefonisch zur Verfügung (05422 70498 30).

1. Wichtige Informationen zu Ihrer Prothese
2. Beschreibung der Einzelbestandteile, des Zubehörs und der Ausführung
3. Medizinisch-therapeutische Aspekte
4. Handhabung/Funktionsweise/Risiken
5. Reinigung, Desinfektion und Pflege
6. Inspektion, Wartung
7. Entsorgung, Umweltschutz

Warnhinweise sind mit einem ! gekennzeichnet.



1. Wichtige Informationen zu Ihrer Oberschenkelprothese

Ihre Oberschenkelprothese ist ein orthopädietechnisches Hilfsmittel, das für Sie individuell angefertigt wurde. Sie dient als **funktionseller und kosmetischer Ersatz** für das amputierte Gliedmaß. Sie soll Ihnen das Sitzen, Stehen und Fortbewegen ermöglichen.

Welche Leistungsfähigkeit Sie mit der Prothese erreichen, hängt vom individuellen Krankheitsbild und der Gesamtkonstitution ab. Ob begleitende therapeutische Maßnahmen (z.B. Krankengymnastik) Ihre Leistungsfähigkeit unterstützen können, besprechen Sie bitte mit Ihrem behandelnden Arzt, ebenso die tägliche Tragezeit.

Ihre Oberschenkelprothese soll grundsätzlich **beschwerdefrei** sitzen. Übermäßiger Druck kann zu Komplikationen führen.

Um die Funktion und Sicherheit Ihrer Oberschenkelprothese zu erhalten, ist sie sorgfältig zu behandeln. Jede Art von Überlastung oder unsachgemäßer Handhabung kann zu Funktionseinschränkungen und Materialbrüchen führen. Ihre Oberschenkelprothese **ist ausschließlich für den mit Ihnen festgelegten Einsatzbereich konzipiert**.

Eine sportliche Betätigung mit der Prothese darf nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt und Orthopädie-Techniker erfolgen.

Die Benutzung im Wasser, insbesondere Salzwasser, und der Kontakt mit Säuren, Laugen und Lösungsmitteln ist zu vermeiden.

Die Erwärmung Ihrer Oberschenkelprothese über 50 °C, z.B. in der Sauna, bei übermäßiger Sonnenbestrahlung oder bei Trocknung auf der Heizung ist zu vermeiden, da es zum Verlust der Passform und zu Veränderungen in den tragenden Bauteilen kommen kann. Ebenso ist die dauerhafte Benutzung der Oberschenkelprothese unterhalb einer Temperatur von -30 °C (es besteht die Gefahr der Versprödung von Bauteilen) zu vermeiden.

Ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch kann durch Überlastung zu Materialermüdung und im Extremfall zum Bruch der Prothese führen.



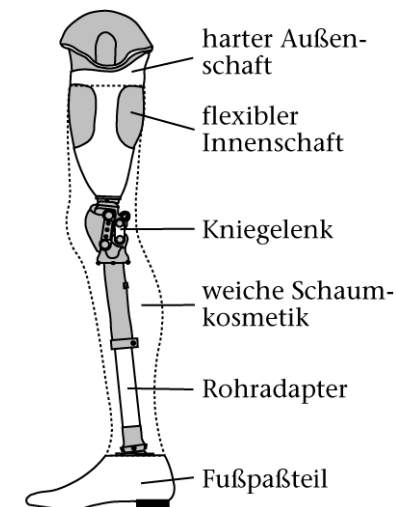
Ihre Oberschenkelprothese ist nicht dazu geeignet, die Pedale eines Kraftfahrzeuges zu bedienen. Wenn Sie ein Kraftfahrzeug führen wollen, muss es zuvor von einer Fachwerkstatt entsprechend ausgerüstet bzw. umgebaut werden.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Oberschenkelprothese direkt an die Abteilung Orthopädietechnik der RAS Team GmbH.

2. Beschreibung der Einzelbestandteile, des Zubehörs und der Ausführung

Ihre Oberschenkelprothese besteht im wesentlichen aus

- einem **Schaft** zur Aufnahme des Stumpfes
- dem **Kniegelenk**
- einer **Verbindungseinheit** (Rohradapter)
- dem **Prothesenfuß** (Fußpassteil)
- und evtl. einer **Schaumkosmetik**.



Die Zuordnung von Schaft Knie- und Fußpassteil (der Prothesenaufbau) ist individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt und in der Anprobe entsprechend justiert worden.

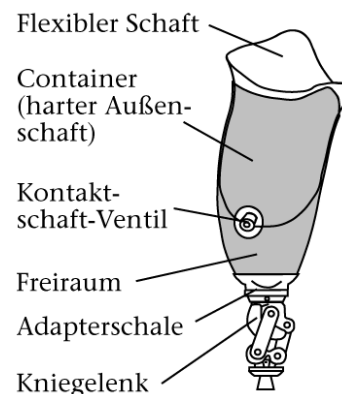
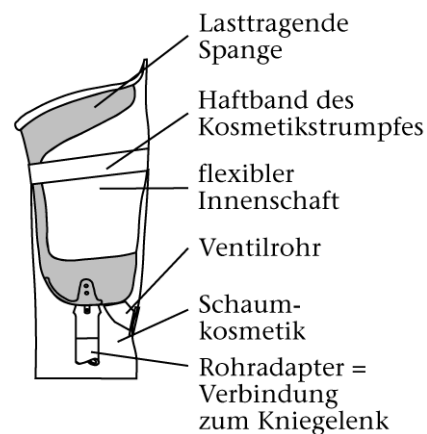
Ihrer Indikation und Ihren persönlichen Bedürfnissen entsprechend wurde Ihre Prothese einer der folgenden Ausführungen entsprechend (um welche Ausführung es sich bei Ihrer Prothese handelt, ist im Anhang angegeben) gestaltet:

- Oberschenkelprothese mit flexiblem Schaft

Der Schaft Ihrer Oberschenkelprothese besteht aus einem flexiblen Innenschaft und einer harten, lastaufnehmenden Spange, so dass große Bereiche des Stumpfes nicht so stark eingeeengt sind, da sich das flexible Material der veränderten Form der Muskulatur anpasst.

Das Ventilrohr, das wie ein Zapfen aus dem Schaft herausragt, führt durch den Kosmetikschaum nach außen, so dass Sie zum Anziehen der Prothese, zum Öffnen und Schließen des Ventils den Kosmetikschaum nicht entfernen müssen.

Die Form und den Verlauf der lastaufnehmenden Spange hat der Orthopädietechniker Ihrem Körpergewicht, dem Aktivitätsgrad und Ihren Stumpfgegebenheiten angepasst, z.B. könnte die lastaufnehmende Spange auch zu einem geschlossenem Container umgestaltet sein.



- Oberschenkelprothese mit volumenänderbarem Schaft

Durch die Anbringung verschiedener Luftkissen zwischen dem harten Außen- und dem flexiblen Innenschaft können Stumpfschwankungen durch Reduzierung der Weiten ausgeglichen werden. Beim Oberschenkelschaft sind zwei bis drei Luftkissen an verschiedenen Positionen möglich. Diese Luftpolster können mit einer kleinen Pumpe unterschiedlich stark aufgepumpt werden. Durch relativ geringe Volumenänderung des Schaftes können allerdings nur solche Stumpfschwankungen, wie sie im Laufe des Tages auftreten können, ausgeglichen werden.

Bitte beachten Sie die notwendigen Hinweise für die Anziehtechnik in dieser Gebrauchsanweisung.

- Oberschenkelprothese mit Silikon-Haftschaft / Gel-Liner

Sollten Sie einen Silikon-Haftschaft oder Gel-Liner erhalten haben, so beachten Sie bitte die Hinweise zur Anziehtechnik im entsprechenden Punkt dieser Gebrauchsanweisung. Die speziellen Informationen zur Reinigung Ihres Silikon-Haftschaftes/Gel-Liners entnehmen Sie bitte den Pflegehinweisen zum Silikon/Gel-Produkt. Um eine Beschädigung des Silikon-Haftschaftes/Gel-Liners zu vermeiden, müssen Sie folgendes beachten:

- keine langen Fingernägel
- Silikon/Gel nicht mit spitzen oder scharfen Gegenständen verletzen
- Randverlauf des Silikons/Gels nicht selbst zuschneiden (Einkerbgefahr)
- Pflegehinweise genauestens beachten, sonst kann es zu Hautreaktionen oder zur Geruchsbildung kommen

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Prothese -wie z.B. Beschädigungen- direkt an die Abteilung Orthopädietechnik der RAS Team GmbH.

Das Kniegelenk

Ihr orthopädie-technischer Fachbetrieb hat entsprechend Ihrer medizinischen Notwendigkeit ein geeignetes frei bewegliches Prothesenkniegelenk eingesetzt. Bitte entnehmen Sie ggf. die zusätzlichen Informationen dem Anhang dieser Gebrauchsanweisung.

Kniegelenk mit Sperre

Ist die Oberschenkelprothese mit einem sperrbaren Kniegelenk ausgestattet worden, rastet diese Sperre sofort hörbar ein, wenn Sie aufstehen und das Prothesenknie vollständig strecken. Ein unbeabsichtigtes Einknicken ist so ausgeschlossen. Allerdings bleibt die Prothese auch beim Gehen steif. Zum Hinsetzen muss der Entriegelungshebel an der oberen Außenseite betätigt werden. Prüfen Sie, **bevor** Sie Ihre Prothese anziehen, ob die Sperre im Kniegelenk eingerastet ist und ob es sich entriegeln lässt, und ziehen Sie erst dann Ihre Prothese an.

Fußpassteil

Der Prothesenfuß Ihrer Prothese ist nicht nur auf Ihre Schuhgröße, sondern auch auf die **Absatzhöhe Ihres Schuhs** abgestimmt worden. Deshalb sollten Sie beim Kauf eines neuen Schuhs darauf achten, dass Sie die baulich berücksichtigte Absatzhöhe (effektive Absatzhöhe) einhalten. Diese können Sie den Angaben aus dem Anhang dieser Gebrauchsanweisung entnehmen. Bei Veränderung der Absatzhöhe sollten Sie auf jeden Fall Ihren orthopädietechnischen Fachbetrieb aufsuchen.

Um Geräusche und vermehrten Abrieb zu vermeiden, sollte der Prothesenfuß immer mit einem Strumpf im Schuh getragen werden.



Anziehhilfen

Die Oberschenkelprothese wird ohne Stumpfstrumpf getragen, da ein gewisses Anhaften der Haut am Schaftmaterial notwendig ist. Allerdings benötigen Sie einen Strumpf als Anziehhilfe zum Anziehen der Prothese, den Ihr Orthopädie-Techniker mit Ihnen ausprobiert hat.

3. Medizinisch-therapeutische Aspekte

Abhängig von Ihrer Gesamtkonstitution und eventuell vorhandener Begleiterkrankungen können **Komplikationen** bei Ihrer Prothesenversorgung auftreten. Ihre Oberschenkelprothese ist dann ggf. nur eingeschränkt zu tragen.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Prothese -wie z.B. Beschädigungen- direkt an die Abteilung Orthopädietechnik der RAS Team GmbH.

Zur Funktionserhaltung und -verbesserung des Stumpfes sind in der Regel bewegungsfreundliche Freizeitaktivitäten, Stumpfgymnastik und Wickeln des Stumpfes geeignete Maßnahmen. Besprechen Sie alle Möglichkeiten zur Funktionserhaltung und -verbesserung mit Ihrem Arzt und/oder Physiotherapeuten.

Stumpfbehandlung und Stumpfhygiene

Es ist wichtig, den Stumpf **täglich zu pflegen**. Durch Waschen mit hautfreundlicher, pH-neutraler Seife können Sie Hautprobleme vermeiden. Dabei verbessern Massagen und/oder das Abreiben des Stumpfes mit einem Frotteetuch die Durchblutung.

Wenn Sie Ihre Prothese für längere Zeit nicht tragen, wird es in der Regel nötig sein, den Stumpf nach Rücksprache mit Ihrem Arzt zur Erhaltung seines Volumens mit einer **elastischen Binde** zu wickeln. Besprechen Sie bei Beschwerden **alle Maßnahmen zur Stumpfbehandlung und Stumpfhygiene mit Ihrem Arzt**.



Der direkte Kontakt von Ledermaterialien mit verletzter Haut ist unbedingt zu vermeiden.

Körpergewicht und Stumpfschwankungen

Ein Prothesenträger muss stärker als Nichtamputierte auf sein Körpergewicht achten, da sich jede diesbezügliche Änderung direkt auf die Passform seiner Prothese auswirkt. Volumenschwankungen können aber auch durch die Einnahme von Medikamenten beeinflusst werden. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt darüber, um die Ursachen dieser Schwankungen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Sensibilitätsstörungen, Wundheilungsstörungen

Sensibilitätsstörungen, insbesondere in Verbindung mit Wundheilungsstörungen (z.B. bei diabetischer Erkrankung) erfordern ein besonderes Augenmerk bezüglich der Prothesenpassform. Eine tägliche optische und abtastende Kontrolle des Stumpfes (evtl. unter Zuhilfenahme eines Spiegels oder einer Betreuungsperson) ist zwingend notwendig.

Auch bei geringfügigen Anzeichen von Hautschädigungen wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Arzt oder Ihren orthopädietechnischen Fachbetrieb.

4. Handhabung / Funktionsweise / Risiken

Besonders bei einer Neuversorgung muss der Umgang mit der Oberschenkelprothese erlernt werden: Das An- und Ausziehen, das Sitzen, das Stehen, das Fortbewegen oder sogar das Fallen müssen abhängig von der jeweiligen Gesamtkonstitution trainiert werden.

Anlegen der Oberschenkelprothese:

Am einfachsten ist es, sämtliche Vorbereitungen wie das Anziehen der Hose und des Schuhs im Sitzen durchzuführen.

Zum Vorbereiten des Anziehens Ihrer Prothese sollten sie sich auf einen normal hohen Stuhl setzen, der nicht nach hinten weggleiten kann.

Die Anziehhilfe können Sie im Sitzen auf Ihren Stumpf bis in den Schritt faltenfrei ziehen oder die Anziehhilfe je nach Technik im Prothesenschaft platzieren.

Danach stehen Sie auf und führen Ihren Stumpf in den Schaft ein. Zur besseren Standsicherheit können Sie sich mit dem erhaltenen Bein am Stuhl o.ä. anlehnen. Bei einigen Kniekonstruktionen müssen Sie das Kniegelenk gegen Einknicken sichern (nicht bei polyzentrischen Gelenken).

Je nach Technik ziehen Sie die Anziehhilfe durch das Ventilloch des Prothesenschaftes heraus.

Richten Sie sich auf, und prüfen Sie gefühlsmäßig, ob Ihr Stumpf korrekt im Schaft eingebettet ist.

Setzen Sie vorsichtig das Ventil ein (lesen Sie hierzu den Punkt „Die Ventilsysteme“).

Auch wenn Sie sehr lange Körperhaare an der Stumpfhaute haben, dürfen Sie diese nur im Bereich des Ventils kurz schneiden, um ein Einklemmen der Haare im Ventil zu verhindern. Der Stumpf **darf nicht rasiert werden**, weil dies zu Haarbalgentzündungen führen könnte.

Heben Sie nun die Prothese mit dem Stumpf an, so als wollten Sie einen Schritt machen. Sie können nun feststellen, ob der Prothesenschaft am Stumpf haftet. Er darf nicht abrutschen oder Luft einziehen, die geräuschvoll beim Gehen entweichen würde und die Haftung der Prothese am Stumpf vermindert. Sollte dies jedoch der Fall sein, müssen Sie die ganze Anziehprozedur nochmals wiederholen. Wenn Sie Schwierigkeiten haben, wenden Sie sich an Ihren Orthopädie-Techniker.

Ablegen der Oberschenkelprothese:

Zum Ablegen der Prothese müssen Sie zunächst das Ventil entfernen.

In stehender Position drücken Sie die Prothese zum Boden und hebeln Sie Ihren Stumpf mit leicht kreisenden Bewegungen langsam aus dem Schaft.



Vermeiden Sie unbedingt ein Umfallen Ihrer Prothese.

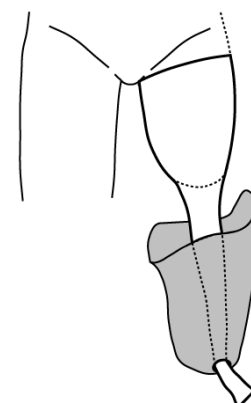
Anleg-, Anziehtechniken:



Anziehtechnik mit dem Baumwolltrikot

Bei dieser Methode müssen Sie im Sitzen einen Baumwolltrikot in doppelter Länge Ihres Stumpfes bis in den Schritt hochziehen. Stecken Sie das freie Trikotentende durch das Ventilloch, und schieben Sie den Stumpf in den Schaft.

Stehen Sie nun auf, und ziehen Sie unter leichtem »Pumpen« den Trikot aus dem Ventilloch komplett heraus. Achten Sie darauf, dass Sie den Stumpf immer nur so weit hochheben, bis der Trikot wieder ein Stück aus dem Ventilloch gezogen werden kann. Bei zu starkem »Pumpen« besteht die Gefahr, dass der Stumpf zu weit herausgehoben und dann nicht wieder tief genug hineingezogen werden kann.



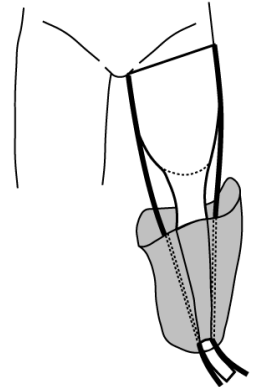
○ Anziehtechnik mit dem Senkel-Trikot («Slipper«)

Für diese Technik benötigen Sie einen Trikotschlauch aus Baumwolle oder Nylon, der mindestens die doppelte Stumpflänge haben sollte und an dem zwei um ca. 5 cm längere Senkel angenäht sind.

Der Trikot ist im Sitzen mit den separat befestigten Senkeln **nach oben** bis in den Schritt auf den Stumpf zu ziehen. Das freie Trikotende wird mit den längeren Senkeln durch das Ventilloch gesteckt und der Trikot nach außen gezogen, dabei muss der Schaft auf den Stumpf geschoben werden.

Stehen Sie nun auf, und ziehen Sie nochmals am gesamten Trikot.

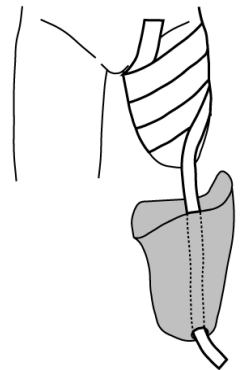
Im Stehen müssen Sie abwechselnd an den Senkeln den Trikot vollkommen aus dem Schaft herausziehen. Durch hauptsächlich Ziehen an den Senkeln, die ja oben mit dem Trikot verbunden sind, kehrt sich dieser um und erzeugt deshalb weniger Reibung auf der Haut.



○ Anziehtechnik mit einer zirkulär gewickelten Binde

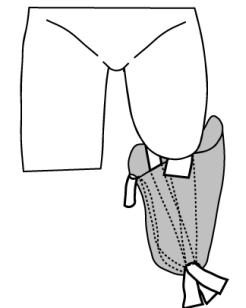
Bei dieser Methode wickeln Sie im Sitzen eine 10 cm breite Binde von oben beginnend zum Stumpfende hin unter mittlerem Zug um den Stumpf.

Das Ende der Binde wird durch die Ventilöffnung gezogen und der Schaft auf den Stumpf geschoben. Nach dem Aufstehen kann sehr leicht die Binde langsam aus dem Schaft gezogen werden. Beim Abwickeln bzw. Abrutschen der Binde vom Stumpf wird die Haut tief in den Schaft in Richtung zum Ventilloch bewegt.



○ Anziehtechnik mit dem Seidentuch

Legen Sie ein bis drei Streifen aus einem Seidenstoff oder einem anderen sehr weichen geschmeidigen Stoff über den Schaft in den Schaft und durch das Ventilloch. Beim Platzieren des Stumpfes in den Schaft müssen die Streifen festgehalten werden, damit Sie nicht zu früh in den Schaft rutschen. Im Stehen können Sie dann die Streifen einzeln durch das Ventilloch herausziehen und damit die Partien der Stumpfhaut tief in den Schaft ziehen, die sich sonst als Randwulst bemerkbar machen würden.



○ Anziehtechnik des Wet fitting (Feucht-Anziehtechnik)

Reiben Sie Ihren Stumpf mit einer **wasserhaltigen** Körperlotion ein, bei der die fettende Wirkung möglichst gering ist, denn die Haut soll nicht aufgeweicht werden. Wichtig dabei ist, dass die Lotion möglichst schnell von der Haut aufgenommen wird, nachdem Sie mit Ihrem Stumpf in den Schaft geglitten sind und das Ventil eingesetzt haben.

○ Spezielle Hinweise für Oberschenkelprothesen mit volumenänderbarem Schaft

Das Aufpumpen der Luftkammern soll erst erfolgen, wenn die Passform aufgrund von Stumpfvolumen-Verlust eingeschränkt ist. Ihr Orthopädie-Techniker hat Ihnen die Technik dieses Systems erklärt und Ihnen eine spezielle Gebrauchsanweisung für das bei Ihnen verwendete System ausgehändigt.

Grundsätzlich sollten Sie mit allzu starkem Aufpumpen der eventuell vorhandenen Luftkammer am Stumpfende (am Schaftboden) zurückhaltend sein, da Sie sich hierdurch aus dem Schaft heraushebeln können und so die Haftung reduziert werden kann.

Die Ventilsysteme / Fixierungssysteme

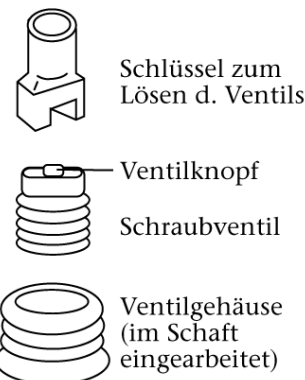
○ Ventile für flexible Schäfte

Die Haftung der Oberschenkelprothese an Ihrem Stumpf erfolgt allein durch einen luftdichten Abschluss zwischen Stumpf und Schaft und den dadurch beim Herausziehen zwangsläufig entstehenden Unterdruck.

Der Prothesenschaft muss deshalb nach dem Anziehen luftdicht verschlossen werden. Diese Aufgabe übernimmt ein Ventil. Es verhindert einerseits das Einströmen von Luft, ermöglicht andererseits beim Anziehen oder bei später eingedrungener Luft Knopfdruck das Entweichen aus dem Schaft. Für Kunststoff-Schäfte jeder Art werden Schraubventile benutzt. Nach dem Anziehen des Schaftes drehen Sie ohne Kraftanstrengung von Hand das schraubbare Ventil in das Gehäuse.

Sollte es nicht dicht sein, was Sie sofort spüren oder sogar hören können, schrauben Sie es aus, und untersuchen Sie das Ventil auf Verunreinigungen oder eingeklemmte Haare. Ist das Ventil auch mit Hilfe des mitgelieferten Schlüssels fest angezogen noch immer undicht, so suchen Sie den orthopädie-technischen Fachbetrieb auf.

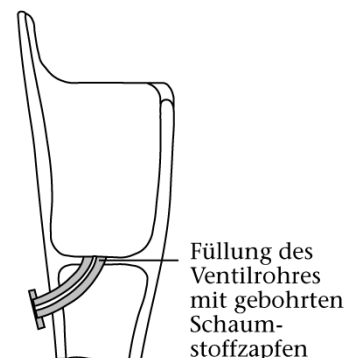
Nehmen Sie zum **Ausschrauben** des Ventils beim Ausziehen der Prothese den Schlüssel zu Hilfe.



○ Ventile für Schäfte mit Ventilrohren

Bei Holz- und anderen dickwandigen Schäften kann ein Ventilrohr Verwendung finden. Das Gummiflachventil mit Kontaktzapfen verhindert, dass sich Weichteile des Stumpfes in die Öffnung des Ventilrohres drücken und es zu Hautschädigungen kommen kann.

Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Ventil mit Kontaktzapfen immer in der gleichen Richtung einsetzen. Beachten Sie die Markierung auf dem Ventil.



○ Silikonhaftschaft

Die Verbindung zwischen Ihrem Stumpf und dem Prothesenschaft erfolgt durch einen Silikonhaftschaft. Hierbei handelt es sich um einen dünnen hochelastischen Mantel aus Silikon mit einem Verbindungsstift an seinem Ende.

Das auf den Stumpf aufgerollte Silikonmaterial bietet eine absolut sichere Haftung auf der Hautoberfläche. Voraussetzung für die Hafteigenschaft ist, dass sich keine trennende Schicht (z.B. Fett, Öl, Puder, Trikotstrumpf etc.) zwischen Haut und Silikon befinden darf. Darüber hinaus hält der Silikonmantel Reibung von der Stumpfhaut fern.

Die Befestigung im festen Prothesenschaft wird durch den Verbindungsstift erreicht. Dieser greift in ein entsprechendes Gegenstück im Boden des Schaftes ein und arretiert sich dort selbsttätig.

Zum Lösen der Verbindung und Aussteigen aus dem Schaft finden Sie eine Drucktaste in der kosmetischen Verkleidung Ihrer Prothese. Durch Betätigen dieser Taste wird der Verbindungsstift freigegeben, und der Silikonhaftschaft kann aus der Prothese herausgezogen werden.

Eine weitere Befestigungsvariante des Liners im Prothesenschaft ist die über Unterdruck („Vakuum“). Hierbei kann der Silikonhaftschaft mit Silikondichtlippen ausgestattet sein. Der Unterdruck wird über ein spezielles Ausstoßventil gehalten. Durch Betätigen der Drucktaste am Ausstoßventil wird wieder Luft in den Prothesenschaft gelassen und Sie können mit dem Silikonhaftschaft aus dem Prothesenschaft aussteigen.

Bei **doppelseitiger Versorgung** ist darauf zu achten, dass **keine Komponenten** von rechtsseitiger und linksseitiger Prothese miteinander **vertauscht werden**. Ihr Orthopädie-Techniker hat sämtliche Komponenten entsprechend gekennzeichnet.

Zwischen Silikonhaftschaft und Prothesenschaft können Sie einen dünnen Strumpf (mit Loch für den

Verbindungsstift) als Gleitschicht tragen. Zusätzliche Stumpfstrümpfe können nach Bedarf getragen werden (siehe „Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes“).

Bei Vakuumsystemen muss auf diese Strümpfe verzichtet werden, da sie die Abdichtung gegen einströmende Luft verhindern würden.

Der Silikonmantel ist bei sorgfältiger Handhabung robust und dauerhaft. Allerdings sind Materialverletzungen möglich durch Einwirkungen von scharfkantigen Gegenständen. Vermeiden Sie deshalb den Kontakt des Silikonmaterials mit langen Fingernägeln, Fingerringen, Verbindungsstiften, Werkzeugen etc.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Prothese -wie z.B. Beschädigungen- direkt an die Abteilung Orthopädietechnik der RAS Team GmbH.

○ Gel-Liner

Die Verbindung zwischen Ihrem Stumpf und dem Prothesenschaft erfolgt durch einen sogenannten Gel-Liner. Hierbei handelt es sich um einen Mantel aus einem besonders weichen und geschmeidigen Gel auf der Basis von entweder Polyurethan, Silikon oder sonstigen Materialien (siehe hierzu Anhang).

Als Bindeglied zwischen Stumpf und Prothese „umfließt“ das Gel solange Ihren Stumpf, bis es zu einer völlig gleichmäßigen Druckverteilung an der gesamten Stumpfoberfläche kommt. Diese Eigenschaft des Gel-Liners schützt die Haut Ihres Stumpfes vor übermäßigem Druck sowie Reibung und bietet Ihnen einen hohen Tragekomfort.

Auch hier ist, wie beim Silikonhaftschaft die Anbindung zwischen Gel-Liner und Prothesenschaft mittels eines Verbindungsstiftes möglich.

Eine weitere Verbindungsmöglichkeit bietet das „Otto Bock Harmony-System“. Hierbei wird ein Vakuum im Prothesenschaft über eine Vakuumpumpe und spezielle Kniekappe erzeugt. Wenn Sie die Kniekappe vom Oberschenkel nach unten abrollen, strömt Luft in den Prothesenschaft und ein Aussteigen aus der Prothese mit dem Gel-Liner wird möglich.

Bitte lesen Sie sorgfältig die Informationen im Anhang dieser Gebrauchsanweisung.

Bei **doppelseitiger Versorgung** ist darauf zu achten, dass **keine Komponenten** von rechtsseitiger und linksseitiger Prothese miteinander **vertauscht werden**. Ihr Orthopädie-Techniker hat sämtliche Komponenten entsprechend gekennzeichnet.

Das Gel-Material ist bei sorgfältiger Handhabung robust und dauerhaft. Allerdings sind Materialverletzungen möglich durch Einwirkungen von scharfkantigen Gegenständen. Vermeiden Sie deshalb den Kontakt des Gel-Liners mit langen Fingernägeln, Fingerringen, evtl. mitgelieferten Verbindungsstiften, Werkzeugen etc.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Prothese -wie z.B. Beschädigungen- direkt an die Abteilung Orthopädietechnik der RAS Team GmbH.

Risiken durch das Tragen einer Oberschenkelprothese

Hautveränderungen

Den für Ihre Oberschenkelprothese verwendeten Materialien wurde eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Sie sind entsprechend auf Hautverträglichkeit geprüft worden. Sollten trotzdem **Hautveränderungen** an Ihrem Stumpf auftreten, so suchen Sie umgehend Ihren orthopädietechnischen Betrieb oder Ihren Arzt auf.

Scheuerstellen

Beim Tragen einer Prothese kann es hin und wieder zur Bildung von Scheuer- oder Druckstellen kommen. Nehmen Sie schnellstmöglich Kontakt zu Ihrem orthopädietechnischen Betrieb auf.

Funktionseinschränkungen

Funktionseinschränkungen können sich durch Materialermüdung, Alterung, Verschleiß, außergewöhnliche Belastung oder nach Stürzen ergeben. Deshalb müssen Sie unbedingt die Wartungsintervalle einhalten. Beachten Sie hierzu den Anhang.

Bei unsachgemäßem Gebrauch oder bei Nichteinhaltung der Wartungsintervalle kann das Kniegelenk in der Beuge- oder Streckstellung blockieren, was sich in der Regel einige Zeit vorher durch eine zunehmende Schwergängigkeit bemerkbar macht.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Prothese -wie z.B. Beschädigungen oder Funktionseinschränkungen- direkt an die Abteilung Orthopädietechnik der RAS Team GmbH.

! Bei den Kniegelenken mit einer halbautomatischen Sperre kann es vorkommen, dass diese nicht einrasten. die Prothese darf dann auf gar keinen Fall angezogen werden. Vor jedem Anziehen sollten Sie deshalb die Funktion der Sperre überprüfen!

Fällt eine pneumatische oder hydraulische Schwungphasensteuerung aus, so wird sich dies nur durch eine größere Leichtgängigkeit bemerkbar machen, die es Ihnen dann jedoch nur erlaubt, in einer Geschwindigkeit zu gehen.

! Achtung! Sie können mit einer defekten Pneumatik oder Hydraulik nicht mehr schnell gehen. Sturzgefahr ! Lassen Sie deshalb rechtzeitig Ihre Prothese überprüfen. Regelmäßige Wartung vermindert die Gefahr des plötzlichen Versagens.

Sturzgefahr

Da Sie die Bewegung der Prothese nur über den Oberschenkel steuern können, ist die Sturzgefahr nie ganz auszuschließen. Deshalb beachten Sie bitte:

- Ein Hängen bleiben der Fußspitze am Boden ist gerade bei unebenem Gelände möglich.
- Bei Auftritt mit der Ferse könnte das Kniegelenk unbeabsichtigt einbeugen und die Prothese einknicken.

Risiko durch hohe Temperaturen

Ihre Oberschenkelprothese darf keiner offenen Flamme oder starker Hitze ausgesetzt werden. Es besteht die Gefahr von Formverlust oder Zerstörung der Prothese.

Materialbrüche

Wenn Sie Risse am Prothesenschaft entdecken, darf die Prothese nicht weiter getragen werden und Sie müssen umgehend Ihren orthopädietechnischen Fachbetrieb aufsuchen. Wenn ungewöhnliche Geräusche entstehen, muss die Prothese zu Ihrer Sicherheit ebenfalls überprüft werden.

Verletzungsgefahr der Hände

! Immer, wenn Sie Ihre Prothese nicht angezogen haben und z.B. die Prothesenstrümpfe oder den Schuh wechseln, kann das Kniegelenk unbeabsichtigt einknicken und Ihnen Hand oder Finger einklemmen. Durch das bewusste, vorherige Einbeugen des Gelenks wird diese Gefahr vermieden.

Ein weitgehend energiesparendes und unauffälliges Gehen mit der Prothese hängt von einer funktionsfähigen Prothese ab. Sollten trotz fehlerfreier Handhabung Probleme auftreten, wenden Sie sich direkt an die Abteilung Orthopädietechnik der RAS Team GmbH.

5. Reinigung, Desinfektion und Pflege der Oberschenkelprothese

Der Innenschaft Ihrer Prothese bedarf einer regelmäßigen Pflege. Im allgemeinen ist eine normale Reinigung völlig ausreichend. Sollte eine Desinfektion (Keimreduzierung) bei Ihrer Prothese erforderlich

sein, kommen z.B. folgende Mittel in Frage:

- Sagrotan-Spray
- Kodan-Spray
- 3%ige Wasserstoffperoxidlösung

Bei Fragen zu Hauterkrankungen und Desinfektion wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

Kunststoffoberflächen reinigen Sie ebenso wie die Stumpfhaut mit Wasser und hautfreundlicher Seife. Es ist wichtig, gereinigte Oberflächen gut abzutrocknen (nicht auf der Heizung) und darauf zu achten, dass keine Seifenrückstände verbleiben, weil diese die Stumpfhaut reizen können.

Oberflächen von Silikonhaftschaften/Gel-Linern müssen **nach jeder Benutzung** gewaschen werden. Verwenden Sie Wasser und hautfreundliche Seife. Trocknen Sie die Oberfläche gut ab. Achten Sie darauf, dass keine Seifenrückstände auf der Oberfläche verbleiben.

Lederoberflächen reinigen Sie von Zeit zu Zeit durch Abreiben mit einem feuchten Tuch. Die in der Orthopädie-Technik verwendeten Ledersorten sind in besonderer Weise für den Kontakt mit der Haut geeignet, dennoch sind im Einzelfall allergische Reaktionen auf Leder möglich, bei Verdachtsmomenten fragen Sie bitte Ihren Arzt.

- Gelegentliches Desinfizieren von Lederoberflächen ist möglich (s.o.).
- Stumpfstrümpfe oder andere textile Bestandteile Ihrer Prothese reinigen Sie bitte wie Feinwäsche.
- Metall-Bestandteile an der Oberfläche Ihrer Prothese sind vor übermäßiger Feuchtigkeit zu schützen.

! Behandeln sie Ihre Prothese niemals mit „scharfen“ Reinigungsmitteln oder Lösungsmitteln. Es können dadurch Oberflächen angegriffen oder Klebeverbindungen gelöst werden.

6. Inspektion, Wartung

Nachfolgend ist das Wartungsintervall für Ihre Prothese eingetragen. Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie diesen Zeitraum einhalten, um Schäden an der Prothese zu vermeiden. Achten Sie bitte auch auf alle Veränderungen, die sich am Material zeigen, und setzen Sie sich zur Reparatur mit uns in Verbindung.

Wenn die vorgesehenen Wartungsintervalle von Ihnen nicht eingehalten werden, ist die Haftung der RAS Team GmbH bei Schadensfällen eingeschränkt und kann ggf. ganz entfallen. Unsere Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Form. Sie erstreckt sich nur auf Leistungen, die von unserem orthopädietechnischen Fachbetrieb vorgenommen wurden.

7. Entsorgung, Umweltschutz

Im Sinne einer geregelten Entsorgung bitten wir Sie, Ihre nicht mehr benötigte Prothese bei uns abzugeben.

8. Spezielle Informationen und Daten zu Ihrer Prothese:

ID-Nr. : _____

Schaftart:

Interimschaft

Definitivschaft

Bauweise:

QUER-OVAL

LÄNGS-OVAL

Stumpffixierung:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Saugschaft / klassisch | <input type="checkbox"/> flexibler Innenschaft |
| <input type="checkbox"/> Liner mit Shuttle-Lock | <input type="checkbox"/> Liner mit Dichtlippen |

Kniesystem:

- | | | |
|--------------------------------------|--|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> mechanisch | <input type="checkbox"/> gesperrt | <input type="checkbox"/> pneumatisch |
| <input type="checkbox"/> hydraulisch | <input type="checkbox"/> Mikroprozessor-Steuerung (Hersteller-Anleitung beachten!) | |

Fußsystem:

- | | | |
|--|------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> gelenkloser Fuß | <input type="checkbox"/> Gelenkfuß | <input type="checkbox"/> energiespeichernder Fuß |
|--|------------------------------------|--|

weitere Funktionsteile:

- | | | |
|---|--|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Stoßdämpfereinheit | <input type="checkbox"/> Torsionseinheit | <input type="checkbox"/> Drehadapter |
|---|--|--------------------------------------|

Absatzhöhe:

- mm

Die Prothese ist zur Verwendung mit/im Wasser geeignet: ja nein

Material mit Hautkontakt:

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Leder | <input type="checkbox"/> Weichschaum (PE/EVA/PUR) |
| <input type="checkbox"/> Acryl-Gießharz | <input type="checkbox"/> PET-Kunststoff |
| <input type="checkbox"/> Silikon | <input type="checkbox"/> Polyurethan |

Maximale Nutzungsdauer des Liners (Herstellerangabe): Monate

Maximale Belastbarkeit (kg Körpergewicht inkl. Traglast):

- | | | | |
|-----------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 75 | <input type="checkbox"/> 100 | <input type="checkbox"/> 125 | <input type="checkbox"/> 150 |
|-----------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|

Als Zubehör wurde abgegeben:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> spezieller Prothesenstrumpf | <input type="checkbox"/> Sonstiges: |
|--|---|

Die Orthese muss kontrolliert/gewartet werden alle

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 6 Monate | <input type="checkbox"/> 12 Monate |
|-----------------------------------|------------------------------------|

Sowohl die aus medizinisch-therapeutischer Sicht notwendige als auch die aus technischer Sicht maximal mögliche Nutzungsdauer der Hilfsmittelversorgung ist abhängig von der individuellen Entwicklung des Patienten. Eine regelmäßige Kontrolle durch Arzt und Orthopädietechniker ist deshalb zwingend erforderlich.